



Bedienungsanleitung

**Version 5.3
September 2011**

**PopChar™ ist ein Macality®-Produkt
© 2011 Ergonis Software**

Inhalt

▶ Lizenzvereinbarung.....	2
▶ Haftungsbeschränkung.....	2
▶ Kontakt.....	2
▶ Willkommen bei PopChar.....	3
▶ Systemvoraussetzungen.....	3
▶ Installation.....	3
▶ PopChar entfernen.....	3
▶ Zeichen einfügen.....	4
▶ Vergrößerung.....	5
▶ Auswahl von Schriften.....	5
▶ Schrift an das Dokument anpassen.....	6
▶ ASCII/Unicode/Alle.....	7
▶ Favoriten-Gruppe.....	10
▶ Layouts und zuletzt verwendete Zeichen.....	11
▶ Einfügearten.....	12
▶ Zeichen suchen.....	12
▶ Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen....	14
▶ Das PopChar-Menü.....	15
▶ Einstellungen.....	15
▶ Registrierung.....	17
▶ Bekannte Probleme.....	18
▶ Dank.....	19

Lizenzvereinbarung

Hinweis: Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, gelten die folgenden Hinweise nicht für Sie. Fragen Sie in diesem Fall Ihren Systemadministrator nach den Bedingungen aus der Site-Lizenzvereinbarung.

Ergonis Software GmbH gewährt dem Käufer eine nichtexklusive und nichtübertragbare Lizenz zur Verwendung von PopChar™ (in der Folge als „Software“ bezeichnet), solange der Käufer seinerseits die Bedingungen dieser Vereinbarung erfüllt. Eine Einbenutzerlizenz berechtigt den Käufer zur Benutzung von zwei Kopien der Software auf zwei Computern in seinem Eigentum. Zur Benutzung auf mehr als zwei Computern ist eine Mehrplatzlizenz erforderlich. Eine Familienlizenz berechtigt den Käufer zur Installation der Software auf bis zu fünf Computern, sofern diese Computer ausschließlich von Familienmitgliedern benutzt werden, die im selben Privathaushalt wohnen. Eine Familienlizenz ist nicht auf Firmen und kommerzielle Benutzer anwendbar.

Die Software und die Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt; Ergonis Software GmbH behält sich alle damit verbundenen Rechte vor. Die Software und die Information in der Dokumentation können ohne Vorankündigung geändert werden. Die Dokumentation und die Software dürfen ohne schriftliche Genehmigung von Ergonis Software GmbH nicht (weder als Ganzes noch in Teilen) dupliziert, kopiert oder auf andere Weise vervielfältigt werden. Kopien zum ausschließlichen Zweck der Datensicherung sind jedoch zugelassen. Verleih, Vermietung und ähnliche Formen der Weitergabe der Software oder der Dokumentation sind verboten.

Haftungsbeschränkung

Ergonis Software GmbH macht keinerlei Zusagen, dass die Software die in sie gestellten Erwartungen erfüllt, dass sie ungestörten Betrieb erlaubt, fehlerfrei ist und dass alle Softwarefehler behoben werden. Unter keinen Umständen können Ergonis Software GmbH oder der Autor für direkte, indirekte oder Folgeschäden verantwortlich gemacht werden, die auf Mängel oder Fehler in der Software oder der Anleitung zurückzuführen sind.

Kontakt

Bei Fragen zu PopChar wenden Sie sich bitte an:

Ergonis Software GmbH
Softwarepark 37
A-4232 Hagenberg / Österreich

Fax: +43 720 348424

e-Mail: popchar-support@ergonis.com technische Unterstützung
popchar@ergonis.com Bestellungen, Lizenzschlüssel

WWW: <http://www.ergonis.com>

© 2011 Ergonis Software GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Willkommen bei PopChar

PopChar ist ein Hilfsprogramm, mit dem Sie beliebige Zeichen aus allen installierten Schriften in Ihre Dokumente einfügen können. Mit PopChar müssen Sie nie wieder nach den passenden Tastenkombinationen suchen oder sie im Gedächtnis behalten. Klappen Sie einfach das PopChar-Fenster auf, klicken Sie auf das gewünschte Zeichen, und das Zeichen wird in Ihr aktuelles Dokument eingefügt.

Systemvoraussetzungen

PopChar setzt mindestens Mac OS X 10.4 voraus (Mac OS X 10.6 wird empfohlen).

Installation

Die Installation von PopChar ist ganz einfach: Beginnen Sie mit einem Download des Disk-Images:

<http://www.ergonis.com/downloads/>

Öffnen Sie das Disk-Image und machen Sie dann einen Doppelklick auf das PopChar-Symbol in dem neu geöffneten Finder-Fenster. PopChar unterstützt Sie bei der Installation, indem es sich selbst in den Programme-Ordner kopiert und dann von dort startet.

Das war's. In der linken oberen Bildschirmcke finden Sie nun ein kleines Rechteck mit dem Buchstaben „P“.



PopChar ist ein reines Hintergrundprogramm. Es scheint niemals im Dock auf; nur das kleine „P“ in der Ecke zeigt, dass PopChar gerade läuft. Klein und unaufdringlich ist das „P“ immer da, wenn Sie es brauchen. Wenn immer Sie ein Sonderzeichen benötigen, klicken Sie einfach darauf.

PopChar entfernen

Wenn Sie PopChar endgültig von Ihrem Computer entfernen wollen, empfehlen wir die folgenden Schritte:

- Wählen Sie „Einstellungen...“ aus dem PopChar-Menü und schalten Sie unter „Aktivierung“ die Einstellung „PopChar beim Anmelden starten“ aus.
- Wählen Sie Beenden aus dem PopChar-Menü und ziehen Sie das PopChar-Programmsymbol aus dem Programme-Ordner in den Papierkorb.

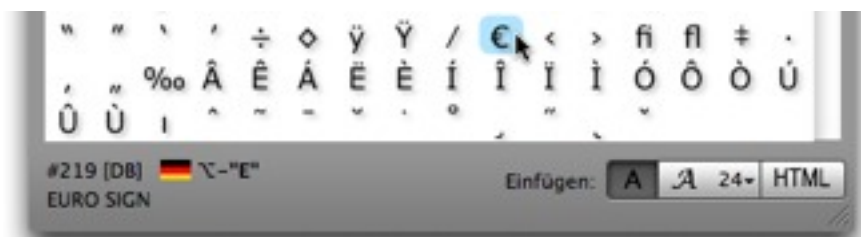
Zeichen einfügen

Angenommen, Sie wollen das Euro-Zeichen in einem Textdokument einfügen. Stellen Sie die Einfügemarke im Text an die Stelle, an der das Symbol eingefügt werden soll, dann klicken Sie auf das „P“ im Menübalken. Es erscheint ein Fenster mit allen Zeichen einer voreingestellten Schrift:



Um das Euro-Zeichen einzufügen, klicken Sie einfach auf das Symbol im Fenster.

Während Sie auf ein Zeichen zeigen, werden am unteren Fensterrand einige Informationen über dieses Zeichen angezeigt:



Hier sehen Sie, dass das Euro-Zeichen die Nummer 219 („DB“ im Hexadezimalformat) hat, und dass sein internationaler Name „EURO SIGN“ lautet.

PopChar zeigt auch die Tastaturkombination an, mit der Sie dieses Zeichen eintippen können. Dieses Beispiel zeigt, dass Sie das Euro-Zeichen auf einer deutschen Tastatur auch mit der Tastenkombination Wahltaste-E Einfügen können.

Vergrößerung



Wenn Sie Zeichen mit kleinen Details genau betrachten wollen, aktivieren Sie das Lupensymbol in der linken unteren Ecke des PopChar-Fensters. Wenn Sie nun auf ein Zeichen zeigen, blendet PopChar eine Vergrößerung des Zeichens ein.

Hinweis: Sie können die aktuelle Vergrößerungseinstellung jederzeit schnell umschalten, indem Sie auf die Umschalttaste (⇧) drücken.

Auch wenn die Lupe ausgeschaltet ist, können Sie mit der Umschalttaste kurzzeitig eine Vergrößerung des aktuellen Zeichens einblenden. Umgekehrt können Sie bei eingeschalteter Lupe mit der Umschalttaste die Vergrößerung schnell ausblenden, so dass Sie die Zeichen in der unmittelbaren Umgebung sehen können.

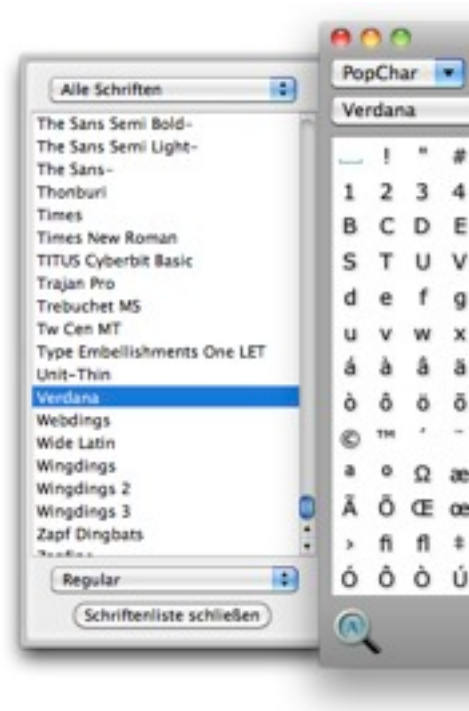


Auswahl von Schriften

Das Schriftmenü oberhalb der Zeichentabelle enthält die zuletzt verwendeten Schriften. Wenn Sie alle installierten Schriften sehen wollen, wählen Sie den letzten Eintrag (Schriftenliste zeigen) aus dem Menü aus.

Die Schriftenliste enthält die Schriften nach Schriftfamilien geordnet. Wenn eine Familie mehrere Mitglieder hat (z.B. Regular, Bold, Italic), können Sie die gewünschte Variante aus dem Pop-Up-Menü unterhalb der Liste auswählen.

Mit dem Pop-Up-Menü oberhalb der Schriftenliste können Sie die Liste auf jene Schriften beschränken, die in einer bestimmten Sammlung enthalten sind. PopChar bietet hier all jene Schriftsammlungen zur Auswahl, die Sie im Schriftauswahlfenster von Mac OS X oder im Dienstprogramm „Schriftsammlung“ definiert haben.

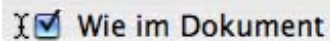


PopChar merkt sich die aktuelle Schrifteinstellung getrennt für jedes Anwendungsprogramm. Sie können beispielsweise Times als bevorzugte Schrift in Pages auswählen und Monaco, wenn Sie mit BBEdit arbeiten.

Wenn Sie ein Zeichen aus einer Schrift auswählen, nimmt PopChar diese Schrift in das Schriftmenü auf. Wie viele der zuletzt verwendeten Schriften hier angeführt werden, können Sie in den Einstellungen von PopChar selbst bestimmen.

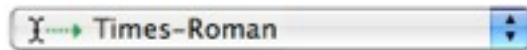
Schrift an das Dokument anpassen

Für manche häufig verwendete Programme (wie beispielsweise Pages 2, Microsoft Word, Microsoft Excel, Adobe Illustrator, Adobe InDesign, BBEdit) kann PopChar erkennen, mit welcher Schrift Sie dort gerade arbeiten. Das bedeutet, dass PopChar dann automatisch jene Schrift anzeigt, die gerade im aktuellen Anwendungsprogramm gilt. Um diese Funktion zu verwenden, schalten Sie den zweiten Eintrag „Wie im Dokument“ im Schriftmenü ein:



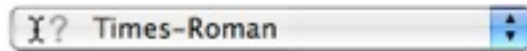
☒ Wie im Dokument

Wenn PopChar die gerade verwendete Schrift erkennen konnte und daher die selbe Schrift anzeigt, die gerade im aktuellen Dokument gilt, erscheint im Schriftmenü ein Einfügesymbol mit einem Pfeil:



☒→ Times-Roman

Wenn PopChar die gerade verwendete Schrift nicht erkennen konnte, erscheint statt dessen ein Fragezeichen und PopChar verwendet weiterhin die zuletzt angezeigte Schrift:

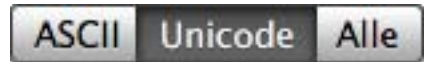


☒? Times-Roman

Das kann vorkommen, wenn das vorderste Fenster des aktuellen Programms keinen Text mit änderbaren Schriften enthält (wie etwa in einem Suchfenster).

Es ist auch möglich, dass PopChar für ein bestimmtes Programm niemals die dort verwendete Schrift feststellen kann. PopChar benutzt einige ausgeklügelte Techniken, um die aktuelle Schrift zu erkennen. Diese Techniken setzen allerdings eine gewisse Unterstützung durch das aktuelle Programm voraus. Wenn Sie feststellen, dass PopChar in einem bestimmten Programm die aktuelle Schrift nicht erkennt, müssen Sie die in PopChar anzuzeigende Schrift händisch auf jene Schrift einstellen, die Sie im Programm verwenden.

ASCII/Unicode/Alle



Jeder Text, den Sie auf dem Bildschirm sehen, wird im Computer als eine Folge von Zahlen dargestellt. Wenn ein Programm einen Text anzeigt, werden diese Zahlen in so genannte „Glyphen“ übersetzt – das sind die sichtbaren Formen, die schließlich auf dem Bildschirm erscheinen. Welche Glyphen zu welchen Zahlen gehören, wird durch eine *Kodierung* festgelegt. Auf einem Macintosh benutzen die meisten Programme entweder eine einfache Ein-Byte-Kodierung oder eine komplexere Kodierung auf der Grundlage des Unicode-Standards. Mit dem ASCII/Unicode-Umschalter über der Zeichentabelle können Sie in PopChar zwischen diesen beiden Kodierungen wählen:

- Im **ASCII**¹-Modus wird jedes Zeichen intern als ein Byte dargestellt. Das bedeutet, dass pro Schrift etwa 230 Glyphen verwendet werden können. Dies ist die herkömmliche Technik, die vor Mac OS X benutzt wurde.
- Im **Unicode**-Modus werden mehrere Bytes pro Zeichen benutzt; damit können Schriften Tausende von Zeichen enthalten. Die theoretische Obergrenze liegt bei ca. 1,1 Millionen Zeichen.
- Die dritte Auswahlmöglichkeit (**Alle**) ist eigentlich eine Variante der Unicode-Einstellung. Der Unterschied besteht darin, dass bei „Unicode“ alle Zeichen der aktuellen Schrift angezeigt werden, die als Unicode-Zeichen dargestellt werden können, während die Einstellung „Alle“ alle mögliche Unicode-Zeichen anzeigt, die in irgend einer installierten Schrift zur Verfügung stehen.

Der Vorteil von Unicode besteht darin, dass Unicode-kompatible Programme eine einzige Schrift für mehrere Sprachen benutzen können. Eine Schrift wie Lucida Grande kann beispielsweise für Deutsch, Griechisch und Hebräisch eingesetzt werden. Zusätzlich zur Unterstützung mehrerer Sprachen enthalten Unicode-Schriften oft auch etliche Sonderzeichen wie Pfeile, Währungszeichen und mathematische Symbole.

Im Gegensatz dazu wird im ASCII-Modus für jeden Zweck eine eigene Schrift benötigt. Es gibt beispielsweise Schriften, die speziell für bestimmte Sprachen geschaffen wurden. Um die Beschränkung des kleinen Zeichensatzes zu umgehen, wurden in diesen Schriften bestimmte ASCII-Zeichen durch andere Symbole ersetzt, die für die Darstellung in der gewünschten Sprache benötigt werden. Zum Beispiel kann in einer Schrift für Griechisch der Buchstabe „G“ als “Γ” (Großbuchstabe Gamma) angezeigt werden.

Mac OS X bietet volle Unterstützung für Unicode, aber leider können noch nicht alle Programme damit umgehen. Das bedeutet, dass Sie je nach den Fähigkeiten eines Programms zwischen ASCII und Unicode/Alle umschalten müssen.

¹ Genau genommen benutzen Macs eine Kodierung, die *MacRoman* genannt wird. Das ist eine Erweiterung des ASCII-Standards, der sonst nur bis zu 96 druckbare Zeichen erlauben würde.

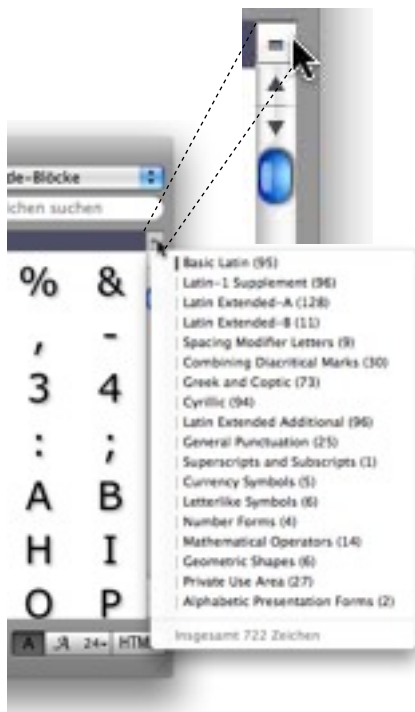
Die meisten Apple-Programme unter Mac OS X (wie Mail, TextEdit, Pages, Keynote, iCal, und sogar der Finder) bieten volle Unicode-Unterstützung. Auch viele neuere Programme, die schon speziell für Mac OS X entwickelt wurden (wie OmniGraffle, Microsoft Word 2004 und Adobe InDesign), unterstützen Unicode, aber ältere Programme, die ursprünglich für Mac OS 9 geschaffen wurden, können Unicode noch nicht nutzen.

Wenn Sie PopChar erstmalig mit einem bestimmten Programm verwenden, empfehlen wir, dass Sie zuerst den Unicode- oder Alle-Modus versuchen. Sollten Sie feststellen, dass dabei Zeichen nicht richtig eingesetzt werden, schalten Sie auf den ASCII-Modus um. Das schränkt zwar die Menge der verfügbaren Zeichen ein, aber Sie können dann wenigstens sicher sein, dass die angezeigten Zeichen richtig eingefügt werden. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei nicht um eine Einschränkung von PopChar handelt; PopChar bietet Unterstützung für den gesamten Unicode-Zeichensatz, aber manche Programme können das eben nicht ausnutzen. Im Unicode-Modus werden die Zeichen in Gruppen angeordnet, die durch Überschriften in dunklen Balken getrennt sind:



▼ Greek (339)

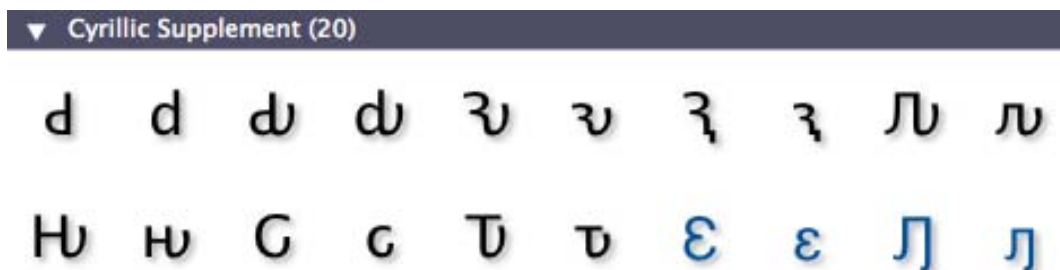
Die Zahlen in Klammern geben an, wie viele Zeichen in dieser Gruppe enthalten sind. Sie können auf das Dreieck klicken, um Gruppen auszublenden, die Sie nicht brauchen (z.B. weil Sie die Sprache nicht sprechen, für die eine Gruppe steht). Auf diese Weise können Sie die Anzahl der in der Tabelle angezeigten Zeichen einschränken und erhalten so einen besseren Überblick über die verbleibenden Zeichen. Das ist besonders bei solchen Schriften praktisch, die Tausende von chinesischen Zeichen enthalten.



Um einen schnellen Überblick über die Gruppen zu bekommen, die in einer Schrift vorhanden sind, klicken Sie auf das quadratische Element oberhalb des Rollbalkens. Wählen Sie eine Gruppe aus, um schnell dorthin zu springen. Die senkrechten Balken zeigen, welche Gruppen gerade sichtbar sind, und die Zusammenfassung am Ende des Menüs gibt Ihnen einen Eindruck davon, wie viele Zeichen insgesamt in der aktuellen Schrift enthalten sind.

Im „Alle“-Modus zeigt dieses Menü alle Gruppen aus der Vereinigung aller installierten Schriften, und die letzte Zeile gibt an, wie viele Unicode-Zeichen Sie insgesamt verwenden können.

Das Textsystem von Mac OS X mit seinen Anzeige- und Editier-Funktionen behandelt Unicode-Text auf eine sehr flexible Weise. Wenn in einem Text ein Unicode-Zeichen vorkommt, das in der aktuellen Schrift fehlt, dann benutzt Mac OS X einen „Notfallplan“ und greift auf eine ähnliche Schrift zurück, um das gewünschte Zeichen anzuzeigen. In den meisten Fällen wird Ihnen gar nicht auffallen, dass ersatzweise eine andere Schrift für ein einzelnes Zeichen verwendet wurde, aber gelegentlich werden Sie bemerken, dass sich manche Zeichen in ihrem Stil oder in ihren Proportionen von den Nachbarzeichen unterscheiden. Wenn Sie in PopChar die Einstellung „Alle“ verwenden, dann zeigt die Zeichentabelle alle verfügbaren Unicode-Zeichen aus allen Schriften so, wie sie in der gerade ausgewählten Schrift dargestellt würden. Zeichen, die in der ausgewählten Schrift existieren, werden schwarz angezeigt; Zeichen, die ersatzweise einer anderen Schrift entnommen werden, erkennen Sie an der blauen Farbe, wie der folgende Schnappschuss des Abschnitts „Cyrillic Supplement“ für die Schrift Lucida Grande zeigt:



Der „Alle“-Modus ist bestens geeignet, wenn Sie mit einem Unicode-kompatiblen Programm arbeiten und ein Sonderzeichen einfügen wollen, ohne sich darum zu kümmern, welche Schriften dieses Zeichen enthalten. Blättern Sie durch die Unicode-Blöcke oder benutzen Sie die Suchfunktion von PopChar (siehe unten), um ein bestimmtes Zeichen zu finden. Dann klicken Sie einfach auf das Sonderzeichen, um es in Ihren Text einzufügen.

Manche Symbolschriften (z.B. Webdings und die Wingdings-Familie) enthalten viele Sonderzeichen im Unicode-Abschnitt „Private Use Area“. Dieser Abschnitt darf von Schrift-Designern für beliebige schrifftypische Sonderzeichen verwendet werden. Verschiedene Schriften werden daher in diesem Abschnitt auch verschiedene Zeichen enthalten. Wenn Sie PopChar zum Einfügen von Zeichen aus einer derartigen Symbolschrift verwenden, sollten Sie daher in den „Unicode“-Modus anstelle von „Alle“ wechseln. Achten Sie in solchen Fällen auch darauf, dass die aktuelle Schrift in Ihrem Textdokument mit der gewünschten Symbolschrift übereinstimmt. Wenn PopChar scheinbar ein falsches Zeichen einfügt, dann prüfen Sie die Zeichenattribute des eingefügten Zeichens und formatieren es innerhalb des Text-Programms mit der korrekten Symbolschrift.

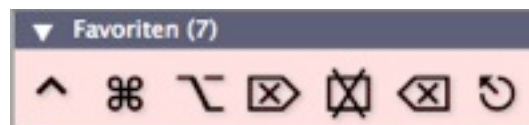
Favoriten-Gruppe

Im Unicode- und Alle-Modus zeigt PopChar am Anfang der Zeichentabelle eine zusätzliche Gruppe

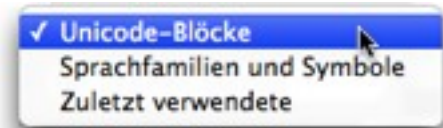
„Favoriten“ an, die Sie selbst mit Zeichen füllen können, die Sie häufig brauchen. Um ein Zeichen in diese Gruppe aufzunehmen, machen Sie einen Rechtsklick oder ctrl-Klick auf das gewünschte Zeichen und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Zu Favoriten hinzufügen“. Sie werden sehen, dass die Favoriten auch an der ursprünglichen Stelle stehen bleiben, aber nun mit einem rosa Hintergrund erscheinen, so dass Sie auf einen Blick erkennen, ob ein Zeichen bereits in den Favoriten enthalten ist. Um ein Zeichen wieder aus den Favoriten zu entfernen, machen Sie einen weiteren Rechtsklick oder ctrl-Klick auf ein rosa Zeichen und wählen Sie „Aus Favoriten entfernen“ aus dem Kontextmenü.

Wenn Sie zwischen Schriften wechseln, zeigt PopChar im Unicode-Modus jene Favoriten, die in der aktuellen Schrift verfügbar sind. Um alle zu sehen, wechseln Sie in die „Alle“-Ansicht. Sie können auch die „Rückwärtssuche“ von PopChar benutzen, um jene Schriften zu finden, die ein benötigtes Zeichen enthalten (nähere Information dazu finden Sie weiter unten im Abschnitt *Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen*).

Tipp: Wenn Sie PopChar schon eine Weile benutzt haben, wählen Sie „Zuletzt verwendete“ aus dem Pop-Up-Menü oberhalb des Suchfeldes. Sie werden hier wahrscheinlich einige Zeichen finden, die Sie häufig verwenden. Diese Ansicht ist daher ein guter Ausgangspunkt, um Zeichen zu ihren Favoriten hinzuzufügen.



Layouts und zuletzt verwendete Zeichen



Im Unicode-Modus bietet das Pop-Up-Menü rechts oben zwei Layouts, aus denen Sie wählen können.

Unicode-Blöcke ist eine Anordnung auf der Grundlage der im Unicode-Standard festgelegten Gruppierung in „Blöcke“.

Sprachfamilien und Symbole gruppiert die Zeichen nach Sprachfamilien (lateinische Sprachen, kyrillisch, ostasiatisch, etc.) und verschiedenen Typen von Sonderzeichen (phonetische, geometrische, technische, etc.).

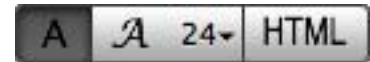
Im ASCII-Modus erscheint statt dieser beiden Wahlmöglichkeiten nur ein einziger Eintrag („Alle Zeichen“).

Der Eintrag „Zuletzt verwendete“ zeigt jene Zeichen, die Sie kürzlich mit PopChar eingefügt haben:




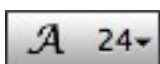
Die kürzlich eingefügten Zeichen erscheinen hier in umgekehrter Reihenfolge, so dass die Tabelle immer mit dem zuletzt benutzten Zeichen beginnt. Die Anzeige enthält alle Zeichen, die in der aktuellen Schrift existieren. Wenn Sie zuletzt ein paar phonetische Zeichen aus einer Speziialschrift verwendet haben und dann zu einer Schrift wechseln, die keine derartigen Zeichen enthält, werden sie in der Liste auch nicht angeführt. Es kann sogar vorkommen, dass die aktuelle Schrift gar keines der zuletzt verwendeten Zeichen enthält. In diesem Fall zeigt PopChar statt der Zeichentabelle eine Meldung, um auf diese Ausnahmesituation hinzuweisen.


Einfügearten



In der rechten unteren Ecke des PopChar-Fensters finden Sie einen Umschalter, mit dem Sie wählen können, auf welche Art PopChar die ausgewählten Zeichen in Dokumente einfügt.

 Die erste Wahlmöglichkeit steht für **reinen Text**. PopChar fügt das ausgewählte Zeichen in jener Schrift ein, die gerade im aktuellen Dokument gilt. Das ist die empfohlene Einfügeart, wenn die in PopChar angezeigte Schrift ohnehin mit jener im Dokument übereinstimmt. Wenn die Schriften in PopChar und im Dokument nicht zusammenpassen, kann ein anderes als das ausgewählte Zeichen im Dokument erscheinen. Das können Sie beheben, indem Sie das eingefügte Zeichen nachträglich mit der richtigen Schrift formatieren oder indem Sie die zweite Einfügeart versuchen.

 Die zweite Wahlmöglichkeit steht für **formatierten Text**. PopChar überträgt das ausgewählte Zeichen mit Formatinformationen an das aktuelle Programm. Da zu den Textformaten nicht nur die Schrift, sondern auch die Schriftgröße gehört, können Sie die gewünschte Größe wählen, indem Sie das ausgewählte Segment für „formatierten Text“ erneut anklicken. Beachten Sie bitte, dass manche Programme die Formatinformationen ignorieren können. Wenn ein Programm beim Kopieren und Einsetzen keinen formatierten Text unterstützt, wird es auch nicht in der Lage sein, das eingefügte Zeichen in der richtigen Schrift einzufügen. Das ist beispielsweise bei Programmen der Fall, in denen es keine Dokumente in verschiedenen Schriftarten gibt (wie BBEdit).

 Die letzte Wahlmöglichkeit fügt den **HTML-Code** des ausgewählten Zeichens ein. Wenn Sie das Copyright-Symbol auswählen, wird es als „©“ eingefügt, und der kyrillische Buchstabe DE wird zu „Д“. Wenn Sie Webseiten in HTML bearbeiten, können Sie diese Einfügeart nutzen, um beliebige Symbole schnell und einfach einzufügen. Beachten Sie, dass es hierzu auch eine Option in den Einstellungen gibt, mit der Sie die Form der eingefügten HTML-Codes festlegen können.

PopChar merkt sich übrigens die Einfügeart getrennt für jedes Programm.

Statt ein Zeichen mit einem einfachen Klick einzufügen, können Sie auch mit einem ctrl-Klick oder Rechtsklick ein Kontextmenü aufrufen. Sie können dann ein Format wählen, in dem das ausgewählte Zeichen in die Zwischenablage kopiert wird: als Zeichen, als HTML-Code, als entsprechende Unicode-Nummer oder als der Unicode-Name des Zeichens.

Zeichen suchen



Wenn Sie Zeichen in der PopChar-Tabelle auswählen, werden Sie sehen, dass die meisten Zeichen Namen haben, die am unteren Fensterrand angezeigt werden. Sie können das Suchfeld über der Zeichentabelle benutzen, um Zeichen nach ihren Namen zu suchen. Tippen Sie einfach einen oder mehrere Suchbegriffe ein, und PopChar zeigt sofort nur noch jene Zeichen, die diesen Suchbegriffen entsprechen.

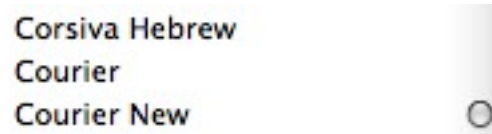
- Zu guter Letzt können Sie auch einen beliebigen Text kopieren und im Suchfeld von PopChar einsetzen. PopChar zeigt dann alle Zeichen, die in diesem Text vorkommen. Um diesen Suchmodus zu erzwingen, fügen Sie einfach ein beliebiges Sonderzeichen (wie etwa einen Punkt) an den eingefügten Suchtext an.

Sie können auch auf das Dreieck im Suchfeld klicken und einen der vordefinierten Suchbegriffe auswählen. Der letzte Eintrag „Unnamed“ zeigt alle Zeichen, die keine Namen haben.

Suche nach Schriften mit bestimmten Zeichen

PopChar macht es einfach, von einer bestimmten Schrift auszugehen und deren Zeichenvorrat zu durchstöbern. Aber gelegentlich werden Sie in der umgekehrten Richtung suchen wollen: Sie möchten ein bestimmtes Unicode-Zeichen benutzen und wüssten gerne, in welchen der installierten Schriften Sie dieses Zeichen finden.

Wählen Sie beispielsweise die Schrift Verdana in PopChar, aktivieren Sie den Unicode-Modus, und geben Sie dann den Suchbegriff „arrow“ im Suchfeld ein. PopChar wird daraufhin eine Meldung anzeigen, dass Verdana leider keine Pfeile enthält. Schalten Sie nun auf die Ansicht „Alle“ um. Nun sehen Sie zwar hunderte von Pfeilen in verschiedenen Formen und Richtungen, aber alle werden blau dargestellt, weil sie eigentlich aus anderen Schriften stammen. Machen Sie nun einen Rechtsklick oder ctrl-Klick auf einen Pfeil und wählen Sie den Befehl „Schriften mit dem Zeichen ... markieren“ aus dem Kontextmenü aus. Alle Schriften, die das ausgewählte Zeichen enthalten, sind nun mit einem kleinen Kugelsymbol in der Schriftenliste markiert. Der folgende Ausschnitt etwa zeigt, dass Courier New das ausgewählte Zeichen enthält, dass es in Courier und Corsiva Hebrew aber fehlt:



Um nur jene Schriften zu sehen, die das markierte Zeichen enthalten, klicken Sie auf das Pop-Up-Menü oberhalb der Schriftenliste und wählen Sie daraus den Eintrag „Markierte Schriften“.

Um das gesuchte Zeichen schnell in einer der markierten Schriften zu finden, klicken Sie einfach die passende Kugel in der Schriftenliste. Dadurch aktiviert PopChar die Schrift in dieser Zeile und hebt das gesuchte Symbol in der Zeichentabelle hervor.

Um die Markierungen aus der Schriftenliste zu entfernen, machen Sie erneut einen Rechtsklick oder ctrl-Klick innerhalb der Zeichentabelle oder in der Schriftenliste und wählen Sie den Befehl „Markierungen zurücksetzen“.

Tipp: Wenn Sie eine „Mighty Mouse“ haben, deren Mitteltaste mit der Bedeutung „Taste 3“ belegt ist, können Sie ein Zeichen mit einem einfachen Mittelklick markieren.

Das PopChar-Menü



Das PopChar-Menü links oben im Fenster enthält die folgenden Befehle:

- **Über PopChar...** zeigt Informationen über PopChar und die aktuelle Version.
- **Kontakt...** öffnet ein Fenster, von dem aus Sie einfach mit uns in Verbindung treten können. Hier kommen Sie zu unseren Webseiten und können bequem Hilfe per e-Mail anfordern.
- **Registrierung...** öffnet ein Fenster zur Eingabe Ihres Lizenzschlüssels.
Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz verwenden, wird hier der Name des Lizenzinhabers angezeigt.
- **Einstellungen...** öffnet ein Fenster mit verschiedenen Einstellmöglichkeiten (mehr dazu im nächsten Abschnitt).
- **Auf neue Versionen prüfen...** sieht auf unserem Web-Server nach, ob eine neuere Version von PopChar verfügbar ist.
- **Hilfe** zeigt dieses Dokument an.
- **Beenden** schließt PopChar. Üblicherweise brauchen Sie diesen Befehl nur, bevor Sie eine neue Version von PopChar installieren.

Sie können dieses Menü auch öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter ctrl-Taste auf das „P“ im Menübalken klicken.

Einstellungen

Der Befehl „Einstellungen...“ bietet eine Reihe von Wahlmöglichkeiten, mit denen Sie die Anzeige und das Verhalten von PopChar beeinflussen können. Die Einstellungen sind in drei Abschnitte gegliedert: *Aktivierung*, *Anzeigen & Einfügen* und *Updates*.

Aktivierung:

- Mit den drei Knöpfen im ersten Teil können Sie festlegen, wo im Menübalken das „P“ von PopChar angezeigt werden soll.
- Wenn Sie eine der beiden Ecken wählen, können sie das „P“ unsichtbar machen, so dass es nur erscheint, wenn sie den Mauszeiger in die Ecke bewegen.
- Zusätzlich zum „P“ im Menübalken können Sie ein Tastenkürzel zum schnellen Öffnen und Schließen des PopChar-Fensters definieren.
- Die Option „Animation“ betrifft den Trichter-Effekt beim Öffnen des Fensters und das Ausblenden beim Schließen. Wenn Sie einen langsamen Mac haben, können Sie diese Vorgänge durch Ausschalten dieser Option beschleunigen.

- Im Abschnitt „automatisch schließen“ können Sie festlegen, unter welchen Umständen das Fenster automatisch verschwinden soll. Wenn Sie das Fenster immer offen halten wollen, schalten Sie alle Optionen aus; um das Fenster so unaufdringlich wie möglich zu machen, schalten Sie alle Optionen ein.
- „PopChar beim Anmelden starten“ fügt PopChar zur Liste Ihrer Startobjekte hinzu. Diese Einstellung ist standardmäßig eingeschaltet, so dass PopChar nach einem Neustart und nach dem Ab- und Anmelden automatisch aktiviert wird. Wir empfehlen, diese Option eingeschaltet zu lassen.

Anzeigen & Einfügen:

- Mit dem Zeichengröße-Schieberegler können Sie angeben, wie groß die Zeichen dargestellt werden sollen. PopChar berechnet die Schriftgröße ausgehend von dieser Einstellung so, dass die Zeichen aller Schriften etwa den gleichen Platz einnehmen. Die Schriftgröße, die Sie hier einstellen, betrifft alle Schriften in gleicher Weise. Sie können aber darüber hinaus die Größen einzelner Schriften mit dem Schieberegler am unteren Rand des PopChar-Fensters anpassen. Wenn beispielsweise eine Schrift besonders zarte oder kleine Zeichen enthält, können Sie die Zeichen dieser Schrift gezielt vergrößern. Mit dem Knopf „Individuelle Größenanpassungen zurücksetzen“ können Sie alle schrift-spezifischen Einstellungen entfernen, so dass nur noch die generelle Größeneinstellung gilt.
- Mit der Option „Zuletzt gewählte Zeichen hervorheben“ können sie einstellen, wie viele der zuletzt verwendeten Zeichen in der Zeichentabelle gelb unterlegt werden sollen. Diese Funktion ist hilfreich, um häufig benutzte Zeichen schnell wieder zu finden.
- Mit der Option „ASCII-Tabelle an Fenstergröße anpassen“ wird im ASCII-Modus jene Schriftgröße gewählt, mit der alle Zeichen gerade eben in das Fenster passen, so dass Sie alle Zeichen ohne Blättern sehen können. Um all zu winzige Zeichen bei einem kleinen Fenster zu vermeiden, können Sie zusätzlich eine Mindestschriftgröße angeben.
- Die nächste Option steuert, ob die Zeichen mit einem Schatten dargestellt werden. Wählen Sie die bevorzugte Option je nachdem, ob Sie scharfe Konturen oder weichere Schatten bevorzugen.
- Mit „zuletzt verwendete Schriften im Menü“ können Sie angeben, wie viele Schriften im Pop-Up-Menü angezeigt werden. Wenn Sie einen großen Bildschirm haben, können Sie eine größere Anzahl wählen, so dass Sie die Schriftenliste seltener benötigen.
- Mit der letzten Wahlmöglichkeit können Sie steuern, ob HTML-Symbole mit ihren Namen oder numerisch eingefügt werden sollen. In einem HTML-Text sind Namen besser zu lesen, aber numerische Codes werden von manchen Web-Browsern besser unterstützt.

Updates:

In diesem Abschnitt können Sie einstellen, ob PopChar regelmäßig auf unserem Server nachsehen soll, ob eine neue Version verfügbar ist. Um diese automatische Versionsprüfung abzuschalten, wählen Sie die Einstellung „nie“.

Registrierung

Wenn Sie PopChar unter den Bedingungen einer Site-Lizenz benutzen, trifft dieser Abschnitt nicht auf Sie zu. Sollte PopChar nach einem Lizenzschlüssel verlangen, fragen Sie bitte Ihren Systemadministrator bezüglich der Installation von PopChar.

Wir vertreiben PopChar nach dem Motto „erst probieren, dann kaufen“. So lange Sie noch keinen Lizenzschlüssel haben, läuft PopChar im Demo-Modus. Sie können sich einen Eindruck davon verschaffen, wie PopChar funktioniert, aber viele Sonderzeichen werden grau dargestellt und können nicht benutzt werden.

Um einen Lizenzschlüssel zu kaufen, besuchen Sie bitte unseren Online-Store:

www.ergonis.com/store/

oder wählen Sie „Registrierung...“ aus dem PopChar-Menü und klicken Sie dann auf „Bestellen“.

Wenn Sie PopChar online bestellen, erhalten Sie Ihren Lizenzschlüssel üblicherweise sofort am Ende des Bestellvorgangs (in seltenen Fällen per e-Mail innerhalb eines Werktages). Um Ihren Lizenzschlüssel einzugeben, wählen Sie „Registrierung...“ aus dem PopChar-Menü und geben Sie Ihren Lizenzschlüssel genau so ein, wie er Ihnen mitgeteilt wurde.

Hinweis: Um Tippfehler zu vermeiden, können Sie den Lizenzschlüssel aus dem Browser-Fenster oder der Mail-Nachricht kopieren und mit Befehl-V im Registrierungsfenster einsetzen.

Sobald Sie PopChar registriert haben, werden die Demo-Einschränkungen sofort aufgehoben. Sie müssen PopChar nicht beenden und neu starten.

Bekannte Probleme

- Wenn das „P“ in der rechten oberen Bildschirmecke steht, können beim Aufruf von PopChar die Standard-Menüs in diesem Bereich (Uhrzeit, Monitor, Lautstärke, etc.) kurz aufklappen. Das ist ein harmloser kosmetischer Effekt, der durch eine uneinheitliche Menübehandlung in Mac OS X verursacht wird.
- Manche Schriften (insbesondere Carta) funktionieren nicht richtig mit Adobe-Programmen (wie Photoshop und InDesign). Wenn Sie Carta-Zeichen in diesen Programm einfügen, erhalten Sie falsche Zeichen oder schwarz-weiße Rechtecke. Dieses Problem hat nichts mit PopChar zu tun; es tritt auch auf, wenn Sie auf anderem Wege diese Zeichen in Photoshop oder InDesign einzufügen versuchen (z.B. mit Kopieren/Einfügen aus einem anderen Programm).
- Die Verwendung von Unicode-Zeichen erfordert aktive Unicode-Unterstützung durch die jeweiligen Anwendungsprogramme. Wir erwarten, dass in Zukunft immer mehr Programme die Unicode-Funktionen von Unicode nutzen werden. Beispielsweise bieten Microsoft Word 2004 und InDesign ab CS2 volle Unicode-Unterstützung, während die Vorgängerversionen dieser Programme noch nicht mit Unicode umgehen konnten.
- Wenn Sie PopChar nicht benutzen können, weil ein anderes Hilfsprogramm ebenfalls die linke obere Bildschirmecke zur Aktivierung benutzt, machen Sie im Finder einen Doppelklick auf das Programmsymbol von PopChar und öffnen Sie dann das Dialogfenster mit den Einstellungen. Sie können dann unter „Aktivierung“ eine andere Stelle für das „P“ von PopChar wählen.
- Apple Color Emoji (unter Mac OS X 10.7 oder neuer) ist eine Spezi­alschrift, die Hunderte von „Emoticons“ und andere Symbolen in Farbe enthält (z.B. 😊❤️🌻🌀🚗🏠). Diese Symbole sind in der Schrift nicht als Bilder, sondern als Unicode-Zeichen vorhanden; sie benötigen daher nur wenig Speicher. Allerdings kann Text mit diesen Zeichen nur unter Mac OS X 10.7 oder neuer korrekt dargestellt werden. Wir empfehlen daher, dass Sie diese Zeichen nicht in Texten einsetzen, die evtl. auf einem anderen Computer angezeigt werden, der diese Anforderungen nicht erfüllt. Wenn das Einfügen eines Emoji-Symbols ein Zeichen in schwarz/weiß ergibt, obwohl Sie ein farbiges Zeichen ausgewählt haben, versuchen Sie, das Zeichen ausdrücklich mit der Schrift Apple Color Emoji zu formatieren. Das kann bei manchen Zeichen helfen, die auch in anderen Schriften, aber dort mit einem anderen Erscheinungsbild, vorhanden sind. Leider können viele Programme (noch) nicht mit Apple Color Emoji umgehen. Beispielsweise können die Programme von iWork '09 (Pages 4.1, Keynote 5.1 and Numbers 2.1) keine Farb-Zeichen anzeigen, und Microsoft Office 2011 zeigt die Schrift Apple Color Emoji nicht einmal im Schrift-Menü an.

Dank

Viele Personen haben zu PopChar beigetragen – zu viele, um alle hier einzeln anzuführen. Wir haben insbesondere viele ermutigende Rückmeldungen und eine Menge hilfreiche Anregungen und Hinweise von PopChar-Benutzern und -Testern erhalten. Wir danken ihnen allen für ihre Mithilfe.

Die folgenden Personen verdienen ausdrückliche Erwähnung wegen ihrer besonderen Beiträge zu PopChar (in alphabetischer Reihenfolge): Hervé Bismuth, Manuel Blaschek, Arlen Britton, Travis Brown, Patrick Bunout, Stewart Candlish, Jean-Jacques Cortes, James Doyle, Kristy Effinger, Herbert Elbrecht, Laszlo Falvay, Frank Flammersfeld, Yuri Fokin, Christina Fröstl, Ken Gee, Michael Graubart, Barry Hincks, Peter Hoerster, Mary Beth Janes, Chad Jones, Michael Kamprath, Mark H. Koury, Sascha Kratky, Frédéric Latour, Alberto Lenz, George Marcus, Matt Neuburg, David J. Nightingale, William Rae, John Reeder, Christoph and Thomas Reichenberger, Maria Schöllhammer, Rob Snoijink, Martin Tik.